

Malva alcea Linn. In den Auen der March bei Hohenau. — *M. pusilla* With. Wüste Plätze im Dorfe Bischofswarth bei Feldberg. ***Abutilon Avicennae* Linn.** Am Donaukanal bei der Sophienbrücke im Prater (Wien), 1891. — Wüste Plätze bei Moosbrunn (1888). — Neu für das Land Nieder-Österreich. — *Lavatera thuringiaca* Linn. In den Donauauen bei Wien am Spitz (1897). — Bei Feldberg.

Hypericum veronense Schrank. Bei Wolkersdorf, — Damm der Südbahn bei Leobersdorf.

Geranium bohemicum Linn. Böhmen: Kösslersdorfer Moor. Sehr selten (1898). — *G. sibiricum* Linn. Thernberg, in Gebüsch und an Wegrändern (1902). — *G. phacum* Linn. *floribus albis*. In der Pottendorfer Au an der Leitha. leg. R. v. Gerold (Mai 1883).

Oxalis corniculata Linn. Auf künstlichen Grasplätzen und in Baumscheiben in der Umgebung des naturhistor. Hofmuseums in Wien. Hat sich einige Jahre an diesem Standort erhalten.

Rhamnus calcicola Reching Syn. *Rhamnus saxatilis* Jacq. var. γ . *intercedens*. G. v. Beck, Fl. v. Nied.-Öst. p. 594. (*Rhamnus tinctoria* W. K. \times *R. saxatilis* Jacq.) Reching. Bei Gumpoldskirchen unter den Stammarten (1897). (Forts. folgt.)

Floristische Beiträge, kleinere Mitteilungen usw.

Nr. 17. Blütenverdopplung bei *Himantoglossum hircinum*.

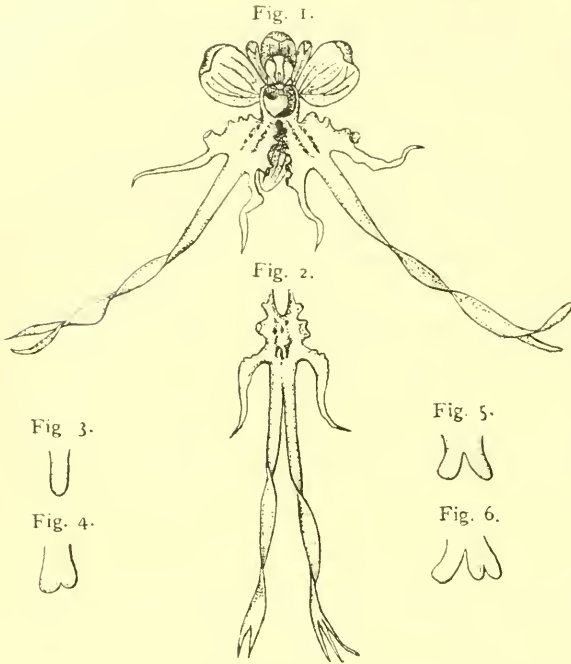
Von Dr. H. A. Krauss, Tübingen. (Mit 6 Figuren.)

Unter einer Anzahl von normalen Exemplaren des *Himantoglossum hircinum* fanden sich an den Steilhalden des oberen Neckartals zwischen Oberndorf und Sulz, wo die Art auf Muschelkalk mit *Ophrys apifera*, *arachnites*, *myodes*, *Anemone silvestris* etc. da und dort vorkommt, im Juni 1913 einzelne Exemplare mit mehr oder weniger stark ausgesprochener Verdopplung von Blütenteilen neben normal gebildeten Blüten.

Am häufigsten zeigte sich beginnende Zweiteilung beim Sporn der Lippe: Verbreiterung der normalerweise kegelförmigen Spitze (Fig. 3) mit leichter mittlerer Einkerbung (Fig. 4). Bei einzelnen Blüten ging die Teilung weiter, so daß es zur gabelförmigen Zweiteilung (Fig. 5), bei einer sogar zur Dreiteilung (Fig. 6) kam und bei einigen waren zwei vollständig voneinander getrennte Sporen vorhanden.

Mit der Zweiteilung des Sporns stand nicht selten auch eine Teilung der Lippe in Zusammenhang: zunächst zeigte sich der Mittellappen derselben mitunter fast in seiner ganzen Länge gespalten (Fig. 2) und bei drei Blüten (von drei Exemplaren stammend) war die ganze Lippe vollständig verdoppelt (m. *bilabiata*). Während zwei Blüten mit Doppellippe sich als symmetrisch erwiesen, zeigte eine (Fig. 1) asymmetrische Höckerbildung am Grunde der Aushöhlung der Lippe, verursacht durch den nach einwärts gestülpten, grünlich gefärbten, violett gefleckten Sporn der linken Hälfte, der Sporn der rechten Hälfte dagegen stand in normaler kegelförmiger Gestalt, gelblichgrün gefärbt,

an der Unterseite der ihm zugehörigen Lippe. Außerdem trat hier ein sechstes Perigonblatt in Form und Farbe den drei äußeren normalen Perigonblättern gleichend auf, das zwischen den beiden Lippen etwas nach hinten von ihnen angebracht war.



Während bei zwei Exemplaren nur einzelne Blüten Doppelbildung zeigten, fanden sich bei einem weiteren Exemplar mit im ganzen 37 Blüten nicht weniger als zehn mehr oder weniger verdoppelt: eine Blüte mit vollständig symmetrischer Doppellippe, drei mit mehr oder weniger gespaltenen Mittellappen, der Rest mit beginnender, oder gabeliger, oder vollständiger Teilung des Sporns. Auch der dreigeteilte Sporn fand sich an diesem Exemplar.

Derartige Bildungsanomalien sind bei einer Anzahl einheimischer Orchideen beobachtet worden; ich erinnere namentlich an solche bei verschiedenen *Ophrys*- und *Orchis*-Arten, bei *Platan-*

thera bifolia und *chlorantha*, vermutlich ist dies auch bei *Himantoglossum* der Fall, wo die Größe der Blütenteile die Beobachtung ja sehr erleichtert. Da mir indessen nähere Angaben hierüber aus der Literatur nicht bekannt geworden sind, so möchte ich durch vorliegende Mitteilung darauf aufmerksam machen.

Figurenerklärung.

Himantoglossum hircinum: Fig. 1. Blüte mit Doppellippe, einem sechstem Perigonblatt und dem nach einwärts gewachsenen linken Sporn. Fig. 2. Lippe mit gespaltenem Mittellappen. Fig. 3. Normaler Sporn. Fig. 4. Beginnende Teilung des Sporns. Fig. 5. Gabelung des Sporns. Fig. 6. Dreiteilung des Sporns. (Sämtliche Figuren in nat. Gr.)

Nr. 18. Floristische Mitteilung über *Allosurus crispus* Bernh. in Baden.

Zu dem bisherigen einzigen Standort im Schwarzwald (Hofsgrund) gelang es mir einen zweiten aufzufinden: Ibach (auf dem Hotzenwald bei Todtnoos). Ich bemerkte zwei Stöcke, die außerordentlich viel fertile Wedel hatten. Die Pflanzen gehören dem Formenkreise der *var. pectinata* Christ an.

Walter Zimmermann-Freiburg i. Br.